

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

7. Jg. Nr.16/2013 FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT 28. April 2013

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 28.04. FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Badem

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Gasper und Burger

Montag 29.04. Hl. Katharina von Siena, Kirchenlehrerin, Patronin Europas

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbene Frau Maria Schmitt

Dienstag 30.04. Vom Wochentag - Hl. Papst Pius V.

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw in besonderen Anliegen (Regnery, Köwerich) und zu Ehren der hl. Engel

Mittwoch 01.05. Kirchweihfest des Trierer Domes - Hl. Josef der Arbeiter - Eröffnung des Muttergottesmonats Mai

11.15 Uhr Pilgermesse in der Kathedrale von Luxemburg für die Eifeler Pilger zur "Trösterin der Betrübten" (Dekanat Bitburg, St. Willibrord Westeifel, Schweich-Welschbillig und St. Vith)

15.00 Uhr Deutsche Pilgerandacht in der Kathedrale

16.00 Uhr Pontifikalandacht mit Predigt auf Luxemburgisch (Dompropst G. Hellinghausen) und Sakramentalem Segen

Donnerstag 02.05. Hl. Athanasius von Alexandrien, Kirchenlehrer

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Gransdorf

Freitag: 03.05. Hl. Apostel Philippus und Jakobus

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung zu Ehren des Hl. Geistes

Samstag 04.05. Vom Wochentag - Hl. Florian und die Märtyrer von Lorch

10.00 Uhr Pilgeramt in Neroth (Kreis Daun) für die Pilger aus Oberkail (Beginn der hl. Messe nach Ankunft der Fußpilger, die um 4.45 Uhr an der Pfarrkirche von Oberkail aufbrechen)

Sonntag 05.05. SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

In der Schwesternkapelle keine Sonntagsmesse, da ich auf Einladung von Herrn Erzbischof Jean-Claude Hollerich um 10.30 Uhr in der Kathedrale von Luxemburg konzelebrierte und an der Schlussprozession der Muttergottesoktav in Luxemburg teilnehme. Heute feiern die orthodoxen Christen das Osterfest: Christos anesti!

ZUM MUTTERGOTTES-MONAT MAI: MARIA

*Wer sich in deine Mutterhände, du gnadenvolle Frau, begibt,
der weiß sich bis ans Lebensende so tief geborgen und geliebt,
dass alles Leid, das ihn ergreift, zum Segen und zum Heile reift.*

*Du hilfst uns über steile Stufen zum Herzen deines Sohnes hin
und allen, die dich kindlich rufen, wirst du zur großen Trösterin.*

Du unsrer letzten Stunde Stern, führ uns hinauf zu Gott, dem Herrn! (G. Rukofka)

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

EES HOUSNOMEN - Alte Hausnamen in Auw an der Kyll (8)

Lay (Innescht-Lay). Anwesen in der Marienstraße Nr. 19. Ehemalige Gaststätte Hagen; das Wohnhaus flankiert von landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden. Denkmalgeschützt. Zur Zeit (2013) nicht bewohnt und in einem ruinösen Zustand.

Das Haus heißt LAY (sprich: LAAY). Es wird, um es von "Owisch-Lay", dem Haus in der Marienstraße 6 (auch "Hauptertz" oder "Lingerds" genannt) zu unterscheiden, auch Innescht-Lay genannt. Also LAY im unteren Dorf. Das Anwesen zeigt eine bemerkenswerte Anordnung der Gebäude. Fachleute sprechen von einem "kleinen Dreiseithof". Die Fassade des zweistöckigen Wohnhauses mit vier großen Rechteckfenstern, wobei in der unteren Reihe unter dem dritten Fenster des 2. Stocks rechts die Tür sich befindet. Über der doppelten Fensterreihe mit Sandsteingewänden ein "befensterter Kniestock". Das Eingangsportal war ursprünglich wohl durch die Sandsteinrahmung mit dem darüberliegenden Fenster verbunden. Zeitgleich mit dem Wohnhaus wurde das linke Wirtschaftsgebäude errichtet. Das Gegenstück auf der rechten Seite kam erst später hinzu.

Das Haus ist nicht so alt, wie viele vielleicht vermuten mögen. Aus dem Jahre 1766 haben wir die klare Feststellung (Maria-Theresianische Volkszählung; vgl. St.-Elisabeth-Bote 37/2012), dass es damals in Auw nur drei Wohnhäuser gab (Pfarrhaus, Scholtes und Geerderds). 1802 wurde "Nilessen" gebaut (vgl. ebd. und 32/2012). Zu dieser Zeit stand das heutige LAY-Haus noch nicht. Wann kam das LAY-Haus hinzu? Wie in anderen Fällen könnte der Hausname LAAY einen Hinweis auf den Erbauer des Hauses liefern.

LAY war der Familienname des ersten Schullehrers in der Pfarrei Auw. Zu der Zeit, als Anton Clemens aus Hosten Pastor in Auw war (1819-1855) gab es für die drei Dörfer der Pfarrei: Auw, Preist und Hosten sowie für die Mühlen Heinzkyll und Wellkyll nur eine gemeinsame Schule in Preist. (Vgl. St.-Elisabeth-Bote 6/2010). Sie war nach der Angliederung der Eifel an Preußen (1815) im Jahre 1818 eingerichtet worden. In Preußen galt die allgemeine Schulpflicht. In dieser Schule wurden die Kinder von einem einzigen Lehrer in einem einzigen Klassenzimmer unterrichtet. Ihr Lehrer hieß Johann Lay. Er war bei Eröffnung der Schule eben erst 17 Jahre alt und stammte aus Badem. Er wohnte in Preist. Am 12. Februar 1824 heiratete er in der Pfarrkirche von Auw Magdalena Dockendorf, die um 1802 als Tochter von Peter und Katharina Frederes (wohl Hausname) in Eisenach geboren worden war. Das Lehrer-Ehepaar wohnte zunächst in Preist, wo auch die drei ersten Kinder Peter (1825), Katharina (1827; + 1828) und Katharina (1829) zur Welt kamen. Bald danach siedelte Johann LAY nach Auw um, und zwar in das Haus, das nach ihm den Namen LAY bekam. In Auw kam sein Sohn Leonhard am 13. März 1832 zur Welt. Deshalb fand der Umzug frühestens im Sommer 1829 und spätestens im Winter 1832 statt. Johann Lay dürfte aber nicht der Besitzer des Hauses gewesen sein. Als solcher ist Jakob Thiel 1826 bezeugt.

Seit wann gab es dieses in der Folgezeit LAY genannte Haus? Auf der Katasterkarte von Auw aus dem Jahre 1826 ist es schon eingezeichnet. Sein Eigentümer war damals Jakob Thiel. Als Sohn von Christian Thiel und Maria Loos war er am 20. Oktober 1785 in Auw zur Welt gekommen. Am 14. Januar 1816 hatte er in Auw die aus Badem stammende Eva Hurckes, Tochter von Johann Hurckes und Veronika, geb. Klein, geheiratet. In diesem Ehepaar oder schon in den Eltern von Jakob dürfen wir wohl die Erbauer und ersten Besitzer des späteren Lay-Hauses sehen. (Fortsetzung folgt).

Lit.: Speicher. Raum und Zeit, S. 322f; A. Schwickerath, Familienbuch Auw I, S. 203 und 348.

FFW Preist. Am 30. April um 18.00 Uhr Aufstellen des Maibaums. Am Bierstand ist für Speis und Trank bestens gesorgt.

NAMENSTAG. Am 3. Mai hat Schwester M. Ansfrieda Namenstag. Herzlichen Glückwunsch!

